

# Hot & Cool

## Klasse



BAUME & MERCIER

Hampton

**Das Produkt** Heute ist das Sortiment von Baume & Mercier eine vorwiegend runde Sache, aber wie Asterix und die Gallier dem römischen Imperium Paroli boten, stemmt sich die Hampton gegen die Vormachtstellung des Kreises. Die kleine Serie, die aus zwei Damen- und zwei Herrenmodellen besteht, ist kein geometrischer Ausreißer, um auch Liebhabern eckiger Uhren etwas Passendes zu bieten, sondern nimmt vor allem Bezug auf die Ära der 1920er- bis 1940er-Jahre, als modische Damenmodelle, so wie die sogenannten Formuhren, ein wichtiger Schwerpunkt bei Baume & Mercier waren. Das vom Art Déco inspirierte, rechteckige Gehäuse verleiht den Uhren eine lässige Eleganz, die auf vordergründige Statussymbole oder modische Trends bewusst verzichtet. Ganz so, wie sich die US-amerikanische High Society bei ihren Aufenthalten auf den Hamptons – fernab von Hollywood-Glamour oder Wallstreet Chic – gern gibt.

**Die Marke** 1830 eröffneten die Brüder Louis Victor und Pierre-Joseph-Célestin Baume im Schweizer Jura eine Uhrenmanufaktur, die mit Chronographen und großen Komplikationen international rasch bekannt wurde. 1912 gründete der damalige Firmeninhaber William Baume mit Paul Mercier die Firma Baume & Mercier und bereits ein Jahr später erhielt diese den „Poinçon de Genève“, die damals größte internationale Auszeichnung der Uhrenbranche. 1988 wurde Baume & Mercier von der Vendome-Gruppe, dem Vorläufer des heutigen Richemont-Konzerns, übernommen.

**Fazit** Stilvoller Klassiker.

## Cool



BELL & ROSS

BR 01

**Das Produkt** Von Anfang standen bei Bell & Ross Präzision, Lesbarkeit und Funktionalität im Fokus. Beim Design setzte die Marke daher auf das Motto „Form follows Function“ und ein sehr klares, von der Technik inspiriertes Design. Da macht auch die 2005 erstmals gelaunchte BR 01 keine Ausnahme, für deren eckiges Gehäuse klassische Cockpit-Instrumente die gestalterische Vorlage lieferten. Rasch avancierte sie zum Liebling von Fans markanter und großer Uhren und wurde im Laufe der Jahre in verschiedenen, zum Teil limitierten und außergewöhnlichen Versionen gebaut. Längst ist das Quadrat die dominierende Gehäuseform bei Bell & Ross und ein typisches Kennzeichen der Marke. Neben der BR 01, die mit einer Seitenlänge von 46 mm nur etwas für sehr kräftige Handgelenke ist, gibt es mit der BR 03 (42 mm) auch eine weniger voluminöse Variante. Dass großes Design auch im noch kleineren Maßstab funktioniert, zeigt die BR S – mit einer Seitenlänge von 39 mm zwar keine explizite Damenuhr, die diamantbesetzten Modelle sprechen aber eindeutig eine weibliche Zielgruppe an.

**Die Marke** Gegründet wurde Bell & Ross 1992 von dem Industriedesigner Bruno Belamich und dem Betriebswirt Carlos Rosillo. Finanzielle Unterstützung bei der ersten Kollektion leistete der deutsche Uhrenhersteller Sinn, bei dem Belamich ein Praktikum absolviert hatte. Die Partnerschaft mit Sinn bestand bis 2002. Seit 1997 hält die Uhrensparte des Chanel-Konzerns eine Minderheitsbeteiligung an Bell & Ross.

**Fazit** Auffällig & markant.

## Stil



JAEGER LECOULTRE

Reverso One Duetto

**Das Produkt** Das Naheverhältnis zwischen Nobeluhren und Sport gab es Anfang der 1930er-Jahre noch nicht, vielmehr sorgte es für Probleme, vor allem bei den britischen Offizieren in Indien, die sich ihre Freizeit gern mit Polo vertrieben – die Uhrgläser gingen bei Stößen und Schlägen kaputt. Diese Misere wollte der Schweizer Kaufmann und Uhrenliebhaber César de Trey aus der Welt schaffen und bat daher Jacques-David LeCoultre um eine Lösung. Dieser tat sich mit seinem Geschäftspartner Edmond Jaeger zusammen, und mit Unterstützung des Ingenieurs Alfred Chauvot wurde der im wahrsten Sinne des Wortes richtige Dreh – ein Gehäuse mit raffiniertem Wendemechanismus – gefunden. 1933 wurde die erste Reverso vorgestellt. Heute umfasst die Kollektion zahlreiche verschiedene Modelle für Damen und Herren. Zu den jüngsten Neuzugängen bei jenen, die statt einer schlichten Rückseite – die sich nach Wunsch mit Gravur, Emaillierung oder Edelsteinbesatz individuell gestalten lässt – über ein zweites Zifferblatt verfügen, zählt die One Duetto.

**Die Marke** Jaeger-LeCoultre entstand 1937 durch die Fusion von LeCoultre & Cie (gegr. 1833) und der Edmond Jaeger SA (gegr. 1880), die schon seit Beginn des 20sten Jahrhunderts eng zusammengearbeitet hatten. Anfang der 1990er-Jahre erfolgte der Zusammenschluss mit IWC und A. Lange & Söhne zur Les Manufactures Horlogères, die 1993 von Mannesmann übernommen und im Jahr 2000 an den Richemont-Konzern weiterverkauft wurde.

**Fazit** Doppelt gemoppelt.

## Eleganz



LONGINES

Dolce Vita

**Das Produkt** Die Dolce Vita kam 1997 auf den Markt und seither ist die Kollektion mit dem rechteckigen Uhrehäusle auf eine fast grenzenlose Modellvielfalt angewachsen. Das Gehäuse gibt es in vier verschiedenen Größen, entweder aus Edelstahl oder 18karätigem Gold. In beiden Materialversionen werden auch Modelle mit Diamantbesatz angeboten. Die Zifferblätter sind entweder schlicht lackiert, mit feinen Dekoren verziert oder aus schimmerndem Perlmutter und mit aufgedruckten römischen Ziffern oder Diamant-Indexen versehen. Neben klassischen Zweizeiger-Uhren gibt es auch Modelle mit kleiner Sekunde bei 6 Uhr. In den großen Dolce Vita-Modellen arbeitet ein Automatik-Kaliber, in den kleinen sorgt ein Quarz-Werk für den richtigen Takt.

**Die Marke** 1832 gründete Auguste Agassiz in Saint Imier eine Uhrenmanufaktur, deren Leitung 30 Jahre später sein Neffe Ernest Francillon übernahm. 1866 wurde auf einem Les Longines genannten Grundstück etwas außerhalb des Orts eine neue Produktionsstätte errichtet. In der Bezeichnung der ersten Uhr, die hier entstand, findet sich bereits der Name Longines, der am 27. Mai 1889 beim Bundesamt für Geistiges Eigentum und 1893 auch international als Marke registriert wurde. Der Zeitnehmung im Sport widmete sich Longines bereits Ende des 19. Jahrhunderts und ist bis heute Partner vieler großer Sportbewerbe. 1983 wurde Longines von der im selben Jahr von Nicolas G. Hayek gegründeten SMH-Gruppe, der späteren Swatch Group, übernommen.

**Fazit** Femininer Chic.

## Pur



NOMOS GLASHÜTTE

Tetra Neomatik

**Das Produkt** Die Tetra gehörte – neben Tangente, Orion und Ludwig – zu den ersten Modellen von Nomos Glashütte und setzt seither – wie auch die tonneauförmige Lux – einen markanten Kontrapunkt in der ansonsten ganz klar vom Kreis dominierten Designsprache der deutschen Uhrenmanufaktur. Aber auch wenn die Tetra-Serie mit ihren Ecken und Kanten formal aus der Reihe tanzt, ist die Ähnlichkeit zu ihren runden Geschwistern groß. Ihr Äußeres ist puristisch und dezent, ohne überflüssigen dekorativen Firlefanz, und trotzdem fällt der Zeitmesser ins Auge – besonders die Tetra Neomatik, mit einer Gehäuseseitenlänge von 33 mm das größte Modell der Linie.

**Die Marke** 1990 gründete der Berliner IT-Fachmann Roland Schwertner gemeinsam mit einem Partner in der traditionsreichen sächsischen Uhrmacherstadt die Nomos Glashütte SA. Von Anfang an setzte das Unternehmen auf eigene Werke, in den ersten Jahren ausschließlich solche mit Handaufzug, 2005 kam das erste Automatikkaliber. Insgesamt wurden von Nomos bisher zehn Uhrwerke entwickelt, darunter auch besonders flache wie das DUW 3001 und das DUW 6101. 2014 wurde zudem ein eigenes Assortiment konstruiert, das Nomos Swing-System. Die Manufaktur betreibt in Glashütte drei Produktionsstandorte mit mehr als 260 Mitarbeitern, die Designabteilung hat ihren Sitz in Berlin Kreuzberg. Der Vertrieb erfolgt über den gehobenen Fachhandel, einen eigenen Online-Shop sowie seit Herbst 2018 auch über die beiden Uhren-Portale Chronext und Chrono24.

**Fazit** Formvollendeter Purismus.